



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

139 (24.3.1935) Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-384382](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-384382)

Antauf waren, daß die von ihnen aufgestellte Saat...

Jeder Staatsmann, der die Aufgabe mit klaren Augen...

Wir können keine Rede sein kann, Reichsausschüsse...

Das Wunder des Lebens

Feierliche Eröffnung der Berliner Ausstellung

In den Ausstellungshallen am Kaiserbaum wurde am Samstagmorgen die große Ausstellung...

Lehrer der Westmark

Nach Anlaß der Ehrennagelung der pfälzisch-saarländischen Dichtung

Wähle die Wandel deiner hellen Dände aus, Streiche nochmals mit Deckelband über's Haar!

Regelmäßiger Fernsehbetrieb

Reichsfunkdirektor Hadamovsky eröffnet den Fernsehender Berlin-Witleben

Reichsfunkdirektor Hadamovsky eröffnet den Fernsehender Berlin-Witleben

Reichsfunkdirektor Hadamovsky eröffnet den Fernsehender Berlin-Witleben

Neue Mitteilungen über den deutschen Flugwettbewerb

Die Flugwettbewerb geht in den einzelnen Teilstrecken über...

Die Flugwettbewerb geht in den einzelnen Teilstrecken über...

Die Flugwettbewerb geht in den einzelnen Teilstrecken über...

Die Flugwettbewerb geht in den einzelnen Teilstrecken über...

Interredung mit dem Führer des Reichshausbundes

Der Bundesführer des Reichshausbundes, Oberst a. D. Reinhard...

200 „Bürgerliche“ nach Sibirien verbannt

16 Beamte eines Penitentiars Reichsinnenministeriums...

Alexander Moissi gestorben

Wien, 23. März. Der bekannte Schauspieler Alexander Moissi...

Schwerer Sturm im Nordischen Meer

100 Fischer abgetrieben

Schwerer Sturm im Nordischen Meer

Widmann, dem Vizepräsidenten der Reichschrifttumskammer...

Widmann, dem Vizepräsidenten der Reichschrifttumskammer...

Widmann, dem Vizepräsidenten der Reichschrifttumskammer...

Widmann, dem Vizepräsidenten der Reichschrifttumskammer...

2. Eigenabend der Schauspielschule

2. Eigenabend der Schauspielschule

Grundtümung, aus der Schüler nach seinem...

Grundtümung, aus der Schüler nach seinem...

Widmann, dem Vizepräsidenten der Reichschrifttumskammer...

Widmann, dem Vizepräsidenten der Reichschrifttumskammer...

Von Liselotte zu Napoleon

HEIDELBERG, VERSAILLES UND WIEN IM TONFILMATELIER



Ludwig XIV. (Michael Bohnen) und Philipp von Orleans (Hans Stäwe).

Spaziergang ins 17. Jahrhundert

Aus dem mitternächtlichen Gemüth des Potsdamer Pfluges dringt uns der Wagen in rascher Fahrt nach Berlin-Tempelhof hinaus, wo abwärts vom Greshamklub in einer stillen Straße die Filmwerkstätten der „Europa“ ihre Porten aufstun. Man durchschneidet langgestreckte dümmrige Korridore. Es geht sich wie auf moorigem Boden und das Geräusch unserer Tritte wird von Schwelmpfenden Vorlesungen verdrängt. Links um die Ecke rum, rechts um die Ecke rum, an offensichtlichem Torbogen vorbei, die einen blühenden Blick in die Schreiner- und Schneiderwerkstätten und in die mit einer wunderlichen Kartellensammlung vollgepackten Konferenzkammer freigebend, gelangen wir plötzlich in eine weite Halle. Ein riesiger Raum mit hochragenden Säulen, mit überlebensgroßen Kirchenporträts an den Wänden und mit einem wie zum lederen Rasen gedachten und mit altertümlichem Tafelgerät behandelten fürstlichen Esstisch. Eine mächtige breite Freitreppe, von einer netzernen Kaskade des Heidelberger Schlosshof-Löwen flankiert, führt zu hochgelegenen Galerien. Hundstößen öffnen die Türen und in andere Gemächer, und weihen Auge von weither durch einen der kleinsten Fenster schneit, der steht in seiner majestätischen Überraschung tief unten das alte Heidelberg von 1670 und das weite Reich mit seinen Bergen im gleichenden Sonnenschein sich bebenden Moderne Film-Werkstätten haben hier mit Hilfe ihrer zahllosen Hände die Vorzüge der Barockzeit herausgearbeitet, die den Hofstaat verblüffen und ihn in seltsame Jahrhunderteiferer Stimmung einbringen. Und wenn nicht um uns herum das eifrige Gefasel, Symphonie, Flöten und Sagen vieler moderner Männer im blauen und weißen Arbeitskleid wäre, man könnte sich wahrhaftig bei Karl Ludwig von der Pfalz, dem Kurfürsten, zu Hofe geladen wähnen. Wären wir aber ein paar Tage früher gekommen, so hätte uns an dieser Stelle das prunkende Versailles des Sonnenkönigs und seiner galanten Epoche empfangen, und hätte der schlichten Liselotte und ihrer Sippe wären aus die Montespán und die Maintenon, der Melac und der Louvois begegnet, denn zwischen den beiden Schönplätzen Heidelberg und Versailles spielt sich der hier im Werden befindliche neue Europa-Film des Carl-Friedrich-Podbiatki „Liselotte und der Pfalz“ ab, der zu Sommer-Ende auf der weissen Wand erscheinen wird. Wenn die Zeitungsaufnahmen in Kürze zu Ende geführt sein werden, sollen im Anschluss daran die letzten Szenen an Ort und Stelle in Heidelberg und im Saarland gefilmt werden.

Der Liselotte-Film soll dem Beschauer im Ablauf eines ungedruckten Lebensabstrahats das Charakterbild dieser aus Gründen der Exotik nach Frankreich verführten deutschen Prinzessin nahebringen. Renate Müller, die Mannheimerin, spielt die Heilote mit der ihr eigenen schlichten Natürlichkeit. Sie sieht zuversichtlich aus und ist somit wohl eine etwas idealisierte Heilotten-Figur, was aber der Bildhaftigkeit des Films zugute kommen dürfte, der im übrigen aus der oben bereits angedeuteten religiösen Gegenüberstellung der Schaulöcher und der Charaktere seine Hauptwirkungen zieht. Der Spielraum auf deutscher Seite mit Eugen Kasper als pfälzischer Kurfürst, Maria Arsch als Kurfürstin und Ida Süß als Herzogin Sophie von Hannover leben auf französischer Seite Michael Bohnen (Ludwig XIV.), Hans Stäwe („Monieur“), Hilde Gildbrand (Montespán), Dorothée Diez (Maintenon), Kathar Höbner (Louvois) und Alexander Golling (Melac) als Hauptfiguren gegenüber. Unter der Regie von Carl-Friedrich-Podbiatki, der mit Hoffmann und Hoffmann-Dorisch aus dem Drehbuch verfasste, schreiben die mit Hilfe der von Renate Kramke bedienten beweglichen Kamera neuerer Konstruktion gedrehten Aufnahmen richtig den Abstrich entgegen.

Wohnte Sorgfalt ist bei diesem Film auf die architektonische und kostümliche Ausstattung gelegt worden. Franz Schroedter, der Baumeister, und Alfie Gehlino, eine Nichte des Berliner Regisseurs Jürgen Neßler, haben sich in diese Aufgabe geteilt. Es geht, sowohl in den Szenen wie bei den Kostümen jene für die Filmwandmalerei Wirkung des Films wesentliche Gegenüberstellung Heidelberg-Versailles anstehend zu machen. Das erforderliche eingehende Bild- und kulturgeschichtliche Material. Eine Zusammenfassung von Renate Müller, die vom Feiertag der Heilote zur Verfilmung der Szenen und Dokumentarfilme geleitet werden. Hunderte von Kostümbildern und Uniformen mussten angefertigt werden, ungezählte Möbelstücke, Kunstgegenstände und sonstige Ausstattungsgegenstände in stiller verlaufener Zeit wurden

Theatergerümpel ein untrügliches Ende zu finden. Und damit was an dem höchsten Platz auch die „Nachtseite“ nicht fehlt, setzt man dem Besucher eine von allen unterweltlichen Schauern durchwachte, fabelhaft echt aufsehende Laverne, deren architektonische Note die den Katafalken des alten Paris entnommen. Hier wird die Szene geblüht, in der Heilote über das veränderte Gelände einer in die festerartige

Speitankle hinabführenden Treppe hinweg ihren spielwütigen „Monieur“ im Kreise seiner Beschwippen beim wüden Gelage beobachtet. Ein Kaskaden in Gallots Manier. Wir werfen dann noch einen Blick in die Werkstatt der Masken- und Perückenmacherinnen und schauen und jugenleicht in den schlichten, ganz und gar nicht „harmmäßigen“ Garderobekammern Renate Müllers und Ida Süß ein wenig um.

Das Geräusch des anlaufenden Motors unserer wartenden Wagen beendet sich den phantastischen Ausflug ins siebzehnte Jahrhundert. Das lärmende Amalgam hat und wieder! C.O.E.



Liselotte (Renate Müller) bei der Anprobe eines Staatskleides.

„Napoleons 100 Tage“

Vor einigen Wochen hat die Conforeta Via der Metro Film-WG auf der Insel Elba und in ihrem Berliner Atelier einen historischen Monumental-Film gedreht, der von der Vorgeschichte des Schicksals von Napoleon und Bonaparte handelt. Dieser Film dürfte in Wälder und in Mannheim auf der Leinwand erscheinen.

In einer alten Pariser Zeitung aus dem Jahre 1815, die wir vor wenigen Tagen unter verschiedenen Zeitungsbänden in einer Bibliothek in die Hände fiel, las ich zufällig die Meldungen, die die Stimmung der

febernden, Begeisterung gewordenen Tage, die helle Aufregung, in die ganz Europa durch das plötzliche Wiedererwachen Napoleons auf dem Kontinent versetzt wurde, widerspiegeln. Sie waren beinahe anekdotisch an. Und doch sind es keine amüsanten Episoden der Bonapartiden und der französischen Soldaten gewesen, sondern die Mitteilungen der Pariser Zeitungen, die sich mit dem plötzlichen Sprung des großen Bonaparte, der 1815 die Insel Elba verlassen hatte, und Frankreich von neuem für sich zurückerobernd, beschäftigten.



Der Wiener Kongress tagt

Links der Herzog von Wellington (Peter Voß); Fürst Metternich (Kurt Junker); Talleyrand (Alfred Gerssach); Blicher (Ed. v. Winterstein).



Werner Krauß als Napoleon

In den Tagen über seinen Vormarsch konnte man lesen:

1. Der Rheinübergang ist aus seiner Höhe abgegangen.
2. Der türkische Menschenfresser ist toben beim Cap Juan und Rand gekühen.
3. Der Titan ist an Cap angekommen.
4. Das Ullter hat in Grenoble geschlafen.
5. Der Tyrann ist durch Vau gegangen.
6. Der Usurpator ist dreißig Meilen von der Hauptstadt geflohen worden.
7. Bonaparte rückt in Eilmärschen vor, wird aber nie nach Paris kommen.
8. Napoleon wird morgen vor unseren Mauern sein.
9. Der Kaiser ist in Fontainebleau angekommen.
10. Ihre Kaiserliche und Königl. Majestät haben gestern ihren Einzug in ihrem Schloß, den Tuilerien, mitten unter ihren treuen Anhängern, gehalten.

Was diesem Ereignis, das den ganzen Kontinent den alten, in hellen Anfrucht brachte, ist ein Film geworden, in dem eine Reihe der besten deutschen Darsteller Gelegenheit hat, ihr großes Können zu zeigen. Da ist besonders Werner Krauß als der Napoleon, der auf Elba verbannt war, der Nabe brüht, der sich nicht unterwerfen lassen will. Als Heilermann, dessen Hut nicht geschoben ist, und der am 21. März 1815 aufbricht, von der Insel, ihm als Graf zugewiesenen Insel, den Bootschiffen entweicht, den französischen Boden bei Juan Les Pins erreicht in dem Augenblick, als auf dem Wiener Kongress in endlosen Sitzungen die Diplomaten Europas unter dem Vorherrschaft des Metternich lagen und über das fernere Schicksal des Reichs verhandeln. Während der Kongress tagt, während er Intrigen spinnt, während er sich in unfruchtbarer Diskussionen ergeht und sich über nichts schlüssig werden kann, hat der große Kaiser gehandelt. Die ihm von Grenoble aus entgegengebrachten Truppen, die ihren einst so gefeierten Feldherrn waffenlos und nur mit wenigen Mann Besatzung auf der Landstraße treffen, gehen langsam zu ihm über.

Napoleons Steigung durch Frankreich ist unumkehrbar. Der Bourbonne Ludwig XVIII. flieht Hals über Kopf. Nur Proudhon, der letzte Geist des ersten Kaiserreichs, ist auch dieses Mal wieder geblieben. Napoleon gibt Frankreich die Verfassung einer konstitutionellen Monarchie. Krone und Parlament schwören ihm auf dem Marsfeld feierlich die Treue. Dann entwickelt er wieder neue gewaltige Pläne. Und doch leidet er endlich schwer, weil Metternich, seine zweite Gemahlin, die Tochter des österreichischen Kaisers, nicht zu ihm zurückkehren will. Auch sein Bruder, seinen Sohn, die „Adm. von Rom“, sind Wien zu entweichen, scheitern. In Gewaltmärschen eilt Bonaparte nun nach Belgien, als das europäische Wetter gegen ihn aufzieht. Bei Champa leidet er noch einmal schwer. Der Brückel überhand verläßt ihn sein Feldherrnkleid. Waterloo geht verloren. Er wird an die Engländer ausgeliefert und befindet das Schicksal das ihm nach St. Helena, der letzten Station seines Lebens, führen soll. Die große welthistorische Tragödie der hundert Tage ist zu Ende.

Von Liselotte, der sonnigen, lustigen, in gute Jahre sprühenden Pfälzerin, bis zu Napoleon, den gewaltigen Feldherrn und Mann — eine Zeitspanne von rund 150 Jahren. Hier von zwei historischen Filmen über den

Reifeprüfung

Wenigstens in Deutschland können sich in diesen Tagen die Töchter der höheren Schulen, und des Jünglings und der Jünglingin, mit welcher Freude die Freiheit...

Wer ist Mannheims größter Hausbesitzer?

Aus der Arbeit der Gemeinnützigen Baugesellschaft

Die Frage nach Mannheims größtem Hausbesitzer ist sehr zahlreich beantwortet, wenn man einen Blick in den Geschäftsbericht der Gemeinnützigen Baugesellschaft...

In dem Berichtsjahr waren auch wieder zahlreiche Umzüge zu verzeichnen, doch ist interessant zu hören, daß sich diese Umzüge...

der Gemeinnützigen Baugesellschaft insgesamt 1672 Wohnungen unterziehen.

Die Stadt Mannheim hat ungefähr 74 000 Wohnungen...



Mannheimer Jugend beim Räderlespielen

Man aufmerksam zu den durch die Gemeinnützige Baugesellschaft...

den, auf den Rückblick zu Wohnungen, auf die Baukosten...

Die mit einem Aufwand von fast 16 Millionen Mark erstellten 272 Häuser der sechs Siedlungen...

Küper den Wohnungen in den sechs Siedlungen...

Am November 1930 wurde dann, der Röhlsiedlung fertiggestellt, der 168 Wohnungen enthält...

nach 18 Millionen A, die fast alle den Mannheimer Unternehmern, den Handwerkern...

100 Jahre Gewerbeschule

Das hundertjährige Bestehen der Mannheimer Gewerbeschule, die heute drei Lehranstalten umfaßt...

Eine deutsche Eierwoche

In ganz Deutschland finden in den Tagen vom 1. bis 7. April eine deutsche Eierwoche statt...

Blummäßige Kulturförderung in den Städten

Der Deutsche Gemeindevorstand tritt mit, daß verhältnismäßig mittlere und große Städte Kulturländer eingerichtet haben...

Die mit Reichhaltigkeit ausgeführten größeren Arbeiten...

Seinen 79. Geburtstag feiert am Sonntag, den 24. März, Johann Adam Ort in Stadteil Hedau...

Wohnungsmängel werden nun einmal nicht zu den Annehmlichkeiten dieses Lebens...

Arbeitsgemeinschaft der ehem. 73. Mel.-Division...

Der Reichsführer-Deutscher Arbeiterfront...

Was Menschen verneinen! Der Süddeutsche Gewerkschaftsbund berichtet...

Beilagen-Dienst

Der Stadtschreiber Peter Ludwig hat ein Produkt bei der Firma...



„Später“ kann zu spät sein!

Niemand weiß, wie lang er leben wird und sparen kann. Jeder gewissenhafte Familienvater nimmt darum frühzeitig eine Lebensversicherung...

Denk' an Dein Alter, schütze die Deinen, versichere Dein Leben!

SCHACH

Ein Reiterstückchen

Heute führen wir unseren Lesern eine Partie aus einem Stüdeckampf vor, die weniger hochstrategische Pläne und ihre Ausführung von seiten des Anziehenden (des bekannten deutschen Meisters Engels) zeigt, als energische Ausnutzung eines schwachen feindlichen Stellungsaufbaues. Die weiße Kavallerie macht rasche und ganze Arbeit!

Weiß: L. Engels (Düsseldorf), Schwarz: B. Oatgen (Mülheim).

1. d2-d4, Sg8-f6, 2. c2-c4, e7-e6, 3. Sbl-c3, d7-d5, 4. Lc1-g5, Sd8-d7, 5. e2-e3, Lf8-e7, 6. Sg1-f3, e7-e6, 7. a2-a3, 0-0, 8. Td1-c1, Tf8-e8, 9. Dd1-c2, a7-a6, 10. h2-h3.

Der berühmte Kampf ums Tempo! Der Weiße möchte seinen Lf1 mit Tempogewinn entwickeln und nicht erst unmittl. Ld3 ziehen. Bei diesem „Abwartenspiel“ geben dem Schwarzen zunächst zuerst die Züge aus, und er muß schließlich seinem Gegner den Gefallen tun, auf 0 zu schlagen. Nun ist's so weit.

10. ... d5xc4, 11. Lhxc4, Sf6-d5.

Jetzt, da Weiß bereits a3 gezogen und ein für allemal Lb4+ verhindert hat, ist dies nicht der richtige schwarze Entwicklungsplan. Besser gerahmt hier c5, b5, Lb7 usw.

12. Lg5xc7, Dd8xc7, 13. Sc8-e4, Sd5-d6.

Schlecht wäre es wegen Sc8-g8!

14. Sc1-g3, h7-h6?

Ein unverständlicher Tempoverlust. Schwarz möchte auf e6 mit Recht Sg5, aber warum spielt er dann nicht endlich c5!

15. 0-0, e6-e5?

Demit verliert er die letzte Gelegenheit, mit e5 noch spielen zu können. Nun stürzt die weiße Kavallerie heran und rettet die feindliche, schon recht brüchige Stellung über den Haufen.

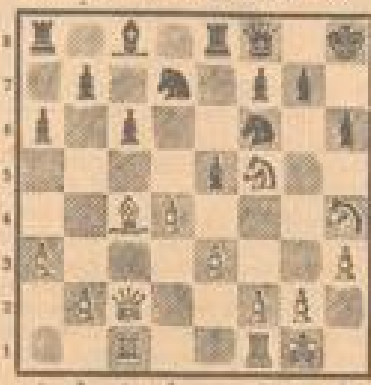
16. Sg5-f5, Dc7-f8, 17. Sf5-h4!

Die feindlichen Reiter machen nicht viel Federlesens, sondern packen hart zu. Hier ist die feindliche Dame in Lebensgefahr (Drohung Sg6!). Die schw. Majestät pariert den Überfall, kann sich aber

doch der watschnenden anstürmenden Rosse nicht mehr erwehren:

17. ... Kg8-h8 (siehe Stellungsbild).

Stellung nach 17. ... Kg8-h8.



14 + 14 = 28. Weiß am Zuge.

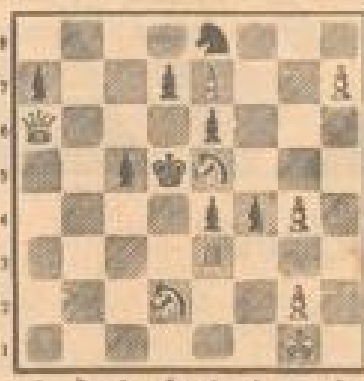
18. Sd4-g6+, Kf8-g8, 19. Sf5-h4, Df8-d6. Schwarz versucht — Kavallerie, wie er ist — die Dame aus dem Kampfgetümmel zu retten; sein König muß dafür mit dem Leben büßen.

20. Sd4-g6+, Kh8-h7, 21. Dd6-c7, 22. Sg6-f5+, Kh7-h8, 23. Dc7-h7-l, Sf6-h7, 24. Sf8-g6#. Die Reiter haben's geschafft!

Problemschach

Wir brachten letzthin als Nr. 108 ein Dreizüger aus dem 1. Bayerdorfer Thema-Turnier von 1894, das mit seinen 34 Einsendungen — um eine interessante historische Tatsache festzuhalten — wohl das größte Thematurier aller Zeiten gewesen ist. Heute machen wir mit dem nach Bx Ansicht besten Problem daraus bekannt. — Wer sich das Lösen etwas erleichtern will, findet bei unserer heutigen Lösungsaussage zu Nr. 108 die Themasformulierung angegeben.

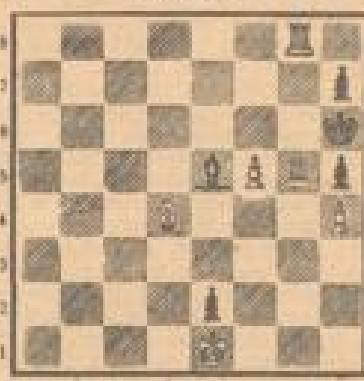
Problem Nr. 111. J. Salminger. 1. Bayerdorfer-Turnier.



0 + 8 = 17. Matt in 3 Zügen.

Zum Schluß ein höherer Dreizüger älteren Datums.

Problem Nr. 112. G. N. Cheney. Quelle?



6 + 5 = 11. Matt in 3 Zügen.

Lösungen an die Schachredaktion der NMZ senden.

Lösungen aus voriger Nummer

Problem Nr. 108 (C. Sehting). 1. Lc1-d2, 2. Sg3+, Kd5, 3. Dg8#; 1. Ke2, 2. Sd4+, Kf4, 3. Dd4#.

Das sogenannte 1. Bayerdorfer-Thema, das lautet: Ein Dreizüger soll in 3 Varianten je ein Diagonalmatt durch die Dame enthalten, wobei der schw. König einmal auf einem weißen, das andere Mal auf einem schw. Felde matt wird, während 2 weiße Springer ihm jedesmal 4 Felder abschnitten.

Problem Nr. 109 (E. Keller). 1. Dh5, efd, 2. Sf5+, Ke2+, 3. Sc1+. Klein, aber fein.

Problem Nr. 110 (A. d'Orville). 1. Sg6, 2. e3, 3. Sc4+, 4. h4 und 5. Lc2#. Ein unklarer Rundlauf, bei dem die Zusammenarbeit der wenigen weißen Steine verblüffend ist.

Lösungsaussagen zu den nicht allen leichten Problemen von A. Mansur.

Das Winterturnier des Schachklubs

Die erste Gruppe der 3. Klasse hat, wie wir bereits berichteten, den Kampf beendet. Hier die zusammenfassende Tabelle:

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	Pkt.
Müller	1	1	0	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	11
Plücker	2	0	0	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	11
Spill	3	1	1	0	1	0	1	1	1	0	0	0	0	14
Conning	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	17
Lübich	5	0	0	0	0	1	1	0	1	0	1	0	1	14
Lüthjens	6	1	1	1	0	1	1	0	0	1	1	0	1	14
Rein	7	0	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	1	11
Höfner	8	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	7
Meyer	9	1	1	0	1	1	0	1	1	0	1	0	1	14
Plücker	10	1	1	0	0	1	1	0	1	0	1	0	0	14
Krohn	11	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	7
Timm	12	1	1	1	0	1	0	1	1	1	1	1	1	17
Leck	13	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	7

Mannheimer Schachklub „Harmosie“, D 2, 6. Täglich Spielgelegenheit ab 16 Uhr.

W. L.

Die Wertzeit bei Privatversicherungen. Das Reichsversicherungsamt für Privatversicherung ordnet an, daß in den Versicherungsbedingungen eine angemessene Wertzeit von mindestens drei Monaten vorzulegen ist. Von Unfällen abgesehen, darf nur dann, ausnahmsweise von der Einleitung der allgemeinen Wertzeit abgesehen werden, wenn die Versicherung nachweislich unmittelbar im Anschluß an eine wegen Bestandes der gesetzlichen Voraussetzungen bestehende Sozialversicherung abgeschlossen wird.

Moderne Vorhangrollgaranturen
Flurgarderoben
Dekorationszubehör
Werkzeuge
Eckrich & Schwarz
Eisenwaren
Tel. 26226/27 P 5, 10

Für das neue Heim
die modernen
Beleuchtungskörper
auch über das Gaswerk in 20
Monatraten nur von
Rosa Armbruster E 1, 14
Tel. 25315

Möbelhaus Volk
Bekannt für Qualität — Formschön
Größte Auswahl
Eisenstadtarbeiten in 5 Stockwerken

Für rasche
Beseitigung von
Wanzen
u. and. Ungeziefer das Fachgeschäft
Eberhardt Meyer
Collinstraße 10 - Telefon 25316
55 Jahre hier am Platze

von Derblin G. m. b. H.
Tapeten — Linoleum
C 1, 2 gegenüber Kaufhaus

Alleinige Putzartikel
Bohrer, Bohrer, Putzwolle, Sieb-
sowie reines Terpentin u. Ersatz
So bekannt gemacht Einzelhandel des Ländchens
Merker-Drogerie / Photohaus
Hch. Merckle, Bismarckplatz 2, Fernsprecher 22667

Gas- und Kohlenherde
Badeeinrichtungen
Oefen
Kesselöfen und
Waschmaschinen
Kleine Bismarckanlagen
auch über Gaswerk
Hirsch Schuster
P 3, 10, 21
Telephon 26658, 59, 26650

Wir ziehen um!
Ganze Gepowder wandeln durch das Haus und tauchen der Hausfrau des Nachts ihren Schlämmer. Es liegt wie ein ewiger Alp auf ihrem Herzen: Wohnungswandel heute vor der Tür! Kostend. Gedanken flitzen tagtäglich auf sie ein und machen sie nervös, und lange, ehe der gelährteste Log herausgenommen ist, herrscht schon eine gewisse Gemütsstimmung in der Familie.
Ist das nötig? Wenn wir nur mit der nötigen Fleißarbeit rechtzeitig an das große Umzugsproblem herantreten, rechtzeitig und klar werden über das, was wir zu tun haben, und gehen in die ganze Umzugsfrist bringen, dann können wir nicht nur viel Zeit sparen, viel Nerven gesund erhalten, dann können wir auch die so gelährteste Zeit vor dem Umzug an einer der schönsten Zeiten machen, in denen wir all die Wohnungswünsche zur Wirklichkeit bringen, die alle die Jahre wieder zurückgestellt wurden, weil es — in der alten Wohnung ja doch keinen Zweck mehr hätte.
Man besorgt sich zweckmäßig von der neuen Wohnung einen genauen Plan mit zuverlässigen Notizen, wobei man gleichzeitig Oden oder Dampfheizung, Warmwasseranlagen, Vohleleitungen usw. nachprüft, um festzustellen, was der Erneuerung oder Reparatur bedarf. Man fangt dann an die Handwerker, Elektriker, Glaser, Klempner, Maler, Tapezierer, Elektriker usw. rechtzeitig zu befragen und sich mit ihnen über die erforderlichen Arbeiten klar zu machen, ehe die Bedäufnisse vom Einzug in die Wohnung genommen werden. Hier gilt es in der neuen Wohnung gleich nach Abbruch des Mietvertrages darüber Arbeit zu schaffen, wozu die Decken- und Wandarbeiten, die Steckdosentafeln und die Schalter kommen sollen, wo der Wasserhahn angebracht werden soll, was für Türen, Böden und Fensterrahmen gezeichnet, was für Tapeten und Decken erneuert werden müssen. Gerade hierbei aber ist man nicht feilsch: es bleibt immer, selbst wenn die Erneuerung nicht

dringlich sein sollte, noch ein letzter fremder Hauch vom Vermieter in der neuen Wohnung, wenn man sie nicht auch in dieser Hinsicht ganz bei den persönlichen Ten einrichtet und auch in den geringsten Kleinigkeiten dem persönlichen eigenen Geiste anpaßt. Eine Tapete mag noch so gut erhalten sein, wenn sie nicht in den Charakter der eigenen Einrichtung harmonisch einpaßt, wird sie immer ein Fremdkörper im neuen Heim bleiben. Auch um die Kanten der Kammern man sich bei dieser Gelegenheit und prüfe die Schalter der Flurfluren, ob sie vom modernen Standpunkt aus als über betrachtet werden können. Tun sie es nicht, dann fange man noch am Tage des Einzugs für die nötige Nachweilung, wobei ja die Beratungsbüro der Vermieterhaft immer gern mit ihrem Rate zur Verfügung steht. Doch man sich auch vom Zustand des Linoleums überzeugen und auch bei dessen Erneuerung nicht feilsch sein darf, wenn man einmal daran geht, ein neues Heim zu schaffen, bedarf weiter keiner Knäufelung.
Darüber hinaus ist es eine Selbstverständlichkeit, daß man ein gut Teil der Rückhaltung nicht im augenblicklichen Zustand mit hinübernehmen kann in die neue Wohnung. Da wollen wir die alte Möbelstücke, die man nicht mehr braucht, an einen anderen Ort verkaufen, wo sie es, die Bettfedern zu reinigen und vielleicht auch die Gardinen zu erneuern. Sicherlich wird auch das Aufheben aufbewahrt werden müssen, welche bedürfen der Erneuerung, Samen sollen nicht mehr blühen in das neue Heim.
Beendet man alles so vor, dann kann man mit Ruhe dem Umzugsstage entgegensehen. Vor einem aber hat man sich planlos zu geben. Wer nicht die nötigen Erfahrungen hat, besorge seinen Expedient, der ihm gern mit seinem Rat zur Verfügung stehen wird. Erfahrung macht dies alles, und die Beherzigung der aus der Praxis heraus geborenen Rat schläge wird manche Enttäufung und Keros, manchen Schaden und Zeitverlust ersparen!

Rheinelektra
Stadtabteilung P 7, 25
Tel. 28087
Elektr. Installationen
Zähl-, Kraft-, u.
Signal-Anlagen
Radio-Apparate
in nur neuesten Modellen
und berühmten Fabrikaten
El. Haushaltsgeräte
Reisegeräte - Bohrer -
Waschmaschinen - Näh-
schneid - Bügelisen -
Reisegeräte

Für Umzüge empfehlen sich nachstehende Möbelspediteure
Ayrer & Schmidt G. m. b. H., P 7, 6 — Telefon 27767/68
Bender, Albert K., Neckarau, Friedrichstr. 32 — Telefon 48113
Helfert, Heinrich, Käferialer Str. 15 — Telefon 533 97
Holländer, Philipp, T 6, 6 — Telefon 23037
Kratzer's Möbelspedition, Hch.-Lanz-Str. 32 — Telefon 40297/98
Mannheimer Paketfahrtes. m. b. H., Q 7, 21 — Telefon 299 05 u. 31834
Vor dem Umzug ist es aber von Wichtigkeit, die neue Adresse der Bezugsabteilung der NMZ, Hauptgeschäftsstelle Marktplatz, anzugeben.

dann
Gardinen
Polstermöbel
Kleinformel
von
Emil A. Herrmann
Stamitzstr. 15
Eigene Polsterwerkstätte

Lassen Sie Ihre
Rolläden
erneuern oder
reparieren
Hans Wetzel
Rolläden- u. Jal.-Fabrik
R 7, 39 Tel. 27514

Gardinen
Dekorationstoffe
aller Art und Stores
Kentner & Co.
Mannheim P 4, 1

Anfertigung u. Neuaufrichtung von
Matratzen, Federbetten
Diwanen u. Chaiselongues
Eisenbettstellen in großer Auswahl
Bettenhaus Hugo Reski
Schwetzingen Str. 97 Tel. 42803

Sie ziehen um ...
G.N.-Putz
hilft Ihnen die Arbeit leicht zu machen.
G.N.-Putz ist das neueste Reinigungsmittel für alles.
1-Pfund-Dose 35 Pfg.
Nur in der **Michaelis-Drogerie, G 2, 2**

Roeder-Gas- u. Kohlen-Herde
Junker & Ruh-Gasback-Herde
Badeeinrichtungen, Artikel für Innendekoration, Gardinenbeschläge
Alles bei
Metzger & Oppenheimer
E 2, 13
Nith Paradeplatz

Radium-Sol-Bad Heidelberg

Stärkstes Radium-Sol-Bad der Welt
 gegen Rheuma, Gicht, Neuralgie (Nerven), Frauenleiden, Schwelmerleiden, Alterskrankheiten
 (Bäder mit 200, Abwasser mit 8 Bädern mit 100, 12 Bädern mit 20.)
 Inhalt ist Inhalt des Bad Heidelberg A.G., Heidelberg, Tengelstraße 1 - Tel. 537

Schönster Frühjahrs- u. Sommeraufenthalt - Sanatorium
Dr. Wiggers Kurheim
Partenkirchen
 Oberbayern
 Klinisch geleitetes Kurort für alle Innere, Stoffwechsel-, Nervenerkrankte.
 Nach gründlichem Umbau neu eröffnet u. voll in Betrieb. Preisliste, Prospekt, Karte, gebührenlos. Unter derselben Leitung als vornehme Hotel-Pension „Der Kurhof“, Partenkirchen, Preis M. 7,- bis M. 20,-

Todes-Anzeige

Am Freitag den 22. März d. J. verschied nach kurzer Krankheit unerwartet, unser Abteilungsleiter Herr

Christoph Steinmann

im 58. Lebensjahre.
 Wir betrauern in dem Entschlafenen einen der treuesten Mitarbeiter, der sich während seiner 20-jährigen Tätigkeit durch seinen Fleiß und Pflichterfüllung unsere vollste Wertschätzung erworben hat und uns allen zum Vorbild geworden ist.
 Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.
 Die Beerdigung findet am Dienstag, den 26. März, nachm. 15.30 Uhr, von der Leichenhalle des hiesig. Friedhofes aus statt.
 Mannheim, den 23. März 1935

Führer und Gelogshalt der Daimler-Benz Aktiengesellschaft Mannheim

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere treue-sorgte liebe Gattin und berensgute Schwester

Maria Schneider

geb. Filsinger
 am 21. März absterben.
 Mannheim, Karlsruhe, 23. März 1935

Wilhelm Schneider
 Reichsbahnoberinspektor i. R.
Susanna Filsinger

Die Beerdigung findet am Montag, den 25. März, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofskapelle Mannheim aus statt.

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die mir bei dem raschen Ableben meines lieben Gatten

Theodor Salzmänn

zuteil geworden sind, sage ich herzlichsten Dank. Insbesondere danke ich für die zahlreichen Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sowie für den ehrenden Nachruf der „Frühlichen Pflanz“.

Mannheim, den 23. März 1935

Die trauernde Gattin
Kunigunde Salzmänn

Zur Frühjahrsdüngung liefern wir für die

LANDWIRTSCHAFT

sämtliche

Düngemittel

Umfassendes Lager aller Düngemittelsorten
 Industriehafen, Friesenheimerstraße 2
 Bequeme Abholung - Schnelle Bedienung
 Zufuhr auch durch eigenen Lastwagen

Franz Haniel & Cie. S. N. Mannheim, E 7, 21

Blaugebraunt?

Das ist weiter nicht schlimm. Schon nach kurzer Zeit wird Ihre blaugebraunte Herdplatte wieder schneeweiß und glänzend, wenn Sie

Herdfeiger

benutzen!
 Putzt Herdplatten u. Messer wunderbar

bei **Welzl** am Paradeplatz D 1.3
 laden Sie sich den für Sie passenden neuen **modernen Damenhut** Anfertigung im eigenen Atelier. Umarbeitung schnell und preiswert!

Man ist gewöhnt, daß

Guido Pfeifer

immer etwas Besonderes bietet.
 So auch diesmal in

FUCHSE

aller Art, die große Frühjahrs- u. Sommermode. Meine Schaufenster geben Ihnen einen kleinen Auschnitt der beliebten, kleidsamen und schönen Mode. - Solche

Vielseitigkeit - Reihe Auswahl
Qualitätsware - Preiswürdigkeit

ist nicht alltäglich. - Jeder Mannheimerin einen Fuchs von

Guido Pfeifer

1, 1 Breite Straße

Verkäufe

Fabrikationsbetrieb und Versand
 Dampf, elektrisch u. Laufwerk, für fort zu verkaufen. Ring mit 1000 an Kesselschweiß, Schleifen. 7207

Kompl. Wirtschaft u. Kücheneinrichtung
 einstell. Kruppstahl, Edelstahl, Glasier u. Vollblech etc., umgebaulicher zu verb. u. 2000. Glasier, Gefäßschmelzer etc. etc. 7208

Photo-Apparate
 Weg. Ungeheer einzigartigste Apparate und Zubehörartikel etc. billig zu verkaufen.
 Photo-App. Zeissikon, N. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. 7209

Klavier
 sehr. Robust, in gut. Zustand zu verb. u. 7210

Tennisschläger
 in H. professionell zu verb. 7211

2 elektr. Taglampen
 1 Holz, Metall, Glas, etc. zu verb. 7212

Transmission
 ca. 2 m lang, zu verkaufen. 7213

Antiker Schrank
 außer. Größe u. Größe, zu verb. 7214

Schreibmasch.
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 7215

Gehrock-Anzug
 für meist. Körper zu verb. 7216

Mahagonifisch
 ca. 1,5 m lang, zu verb. 7217

Gebr. weibl. Herd

billig zu verkaufen
BARST
 1 4, 4 5

Motorrad DKW
 300 cm, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000. 7218

NSU
 300 cm, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000. 7219

Motorrad DKW
 300 cm, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000. 7220

Zum Umzug am 1. April

Unsere große Spezial-Abteilung **Betten u. Bettwaren** ist besonders leistungsfähig

Madre Kissenwagen und Sportwagen

Polstermöbel große Auswahl
 Polsterstuhl, mod. Größe 19 18, 14,30, 12,50
 Polsterstuhl, eig. Ausführung 42 00, 30,-, 29,50
 Couches, moderne Modell. 18,-, 20,-, 69,-

Kinderpult
 223 gut. Stoff, weiches, zu verb. 18,-, u. 2 A 200 an die Best.-Anst. 7221

SCHMOLLER

in der III. Etage
 Veranda- u. Gartentisch, Flur- u. Dielenmöbel in großer Auswahl

Eröffnung des LLOYD



Ostasien-Express

mit den neubauten Schnelldampfern „Scharnhorst“, „Gneisenau“, „Potsdam“ je 18.000 Brutto-Register-Tonnen

Jungfernreise

mit „SCHARNHORST“
10. Mai 1935

Ein Ereignis im Ostasien-Verkehr

Besondere Vorsüger:
 2 Freiluft-Schwimmbäder, Gymnastikhalle, Lido- und Sport-Decks, große Gesellschafts-Räume, Festhalle, Bars, Bordkino, Luft-Kabinen

Auskunft und Prospekte durch unser Vertriebsbüro

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

In Mannheim: Norddeutscher Lloyd, General-Agentur Lloyd-Reisebüro, O 7, 9, Heidelberger Straße, Tel. 232 31 u. 232 52 und die übrigen Bezirksvertretungen.

Bleichert Anhänger

von 2-10 to, neu u. gebraucht zu erleichterten Zahlungsbedingungen liefert frei Haus

Vertreter für Nordbaden:

Phil. Hch. Reutlinger

Heinrich-Lanz-Straße 30 Tel. 432 56

GARDINEN

Moderna schöne Ware, gute Qualitäten
Billige Preise!

Faltenstores 3,50, 2,50, 1,50
 Gardinen-Voll-Voll, 1,90, 1,85, 1,35
 Kretonne, 2,25, 1,95, 1,25
 Dekor at. Kunstseiden, mod. Ausführung, 2,90, 1,95, 1,50
 Markisette u. Spannstoffe 1,55, 95

Beachtliches: Sie bitte zwanglos unsere große Auswahl. Kostenlose Beratung durch Fachleute

TEPPICHE

Gute Markenfabrikate, darunter Halbmoor, Anker usw. in großer Auswahl

Rein Haugarn 33,50, 27,50
 Wolpisch 45,-, 30,-
 Wolpischer 65,-, 55,-

Rein Haugarn-Teppich 2,95, 1,95
 Jacquard-Läufer 3,75, 2,95
 Adler-Randwolle 3,75, 2,75, 1,95

Bettvorleger, Kokosmatten, Kokosläufer, Verbinder, Diwan- u. Tischdecken

LINOLEUM

Meterware 2,05
 Teppiche 7,90
 Läufer 2,50
 Läufer 1,85

STRAGULA

Meterware 1,35
 Teppiche 4,70
 Läufer 1,50
 Läufer 0,90

Nur die bestbewährten Erzeugnisse der Deutschen Linoleumwerke A. G.

Aus Baden

Das Wetter schwenkt um

Wieder Schneefälle auf dem Schwarzwaldgebirge. In der Oberrheinischen Tiefebene...

Der Kaffhäuserbund Südwest begrüßt die Wehrpflichtbewusstheit des Führers

Karlsruhe, 23. März. Der Landesführer Südwest für Baden im Deutschen Reichskriegerbund...

Brief aus Mosbach

Mosbach, 23. März. Wohl als nachträgliche Folge des letzten Hochwassers...

Brief aus Weinsheim

Weinsheim, 23. März. Der vor kurzem zwischen Weinsheim und Sulzbach...

Brief aus Weinsheim

Weinsheim, 23. März. Einer Zigarettenmacherin wurde in einer hiesigen Fabrik...

Brief aus Weinsheim

Weinsheim, 23. März. Die älteste Frau von Weinsheim, Frau Selig...

Brief aus Weinsheim

Weinsheim, 23. März. Ein Verkehrsunfall wurde durch den Unfall des Rebenanbauers...

Brief aus Weinsheim

Weinsheim, 23. März. Der Ausschuss des Kammerechts wurde über 100 Jahre...

Verstöße gegen die soziale Ehre

Öffentliche Sitzung des Ehrengerichts der Badischen Handwerkskammer

Heidelberg, 23. März. Freitag vormittag trat das Ehrengericht bei der Badischen Handwerkskammer...

Der Grenzhof

Vom Kloster zum Stadteil - Eine zwölfhundertjährige Geschichte

Zur Eingemeindung nach Heidelberg am 1. April 1935

Wanderberg, 23. März. In der Mitte zwischen Friedriessfeld, Obkirch, Pfaffenham, Eppelheim...

Brief aus Weinsheim

Weinsheim, 23. März. Ein Verkehrsunfall wurde durch den Unfall des Rebenanbauers...

Brief aus Weinsheim

Weinsheim, 23. März. Der Ausschuss des Kammerechts wurde über 100 Jahre...

Brief aus Weinsheim

Weinsheim, 23. März. Die älteste Frau von Weinsheim, Frau Selig...

Brief aus Weinsheim

Weinsheim, 23. März. Ein Verkehrsunfall wurde durch den Unfall des Rebenanbauers...

Brief aus Weinsheim

Weinsheim, 23. März. Der Ausschuss des Kammerechts wurde über 100 Jahre...

Brief aus Weinsheim

Weinsheim, 23. März. Die älteste Frau von Weinsheim, Frau Selig...

Aus der Pfalz

Kreisrat der Pfalz tritt zusammen

Speyer, 23. März. Der Kreisrat der Pfalz tritt Dienstag, den 20. März...

Den Saar-Trachtenträgern zum Gruß!

Karlsruhe, 23. März. Der Oberrheinische Volksstrachtenverein...

Erste Wibelsocher vor dem Pfälzer Sondergericht

Frankenthal, 23. März. Das Sondergericht der Pfalz wird Dienstag, den 20. März...

Brief aus Weinsheim

Weinsheim, 23. März. Ein Verkehrsunfall wurde durch den Unfall des Rebenanbauers...

Brief aus Weinsheim

Weinsheim, 23. März. Die älteste Frau von Weinsheim, Frau Selig...

Brief aus Weinsheim

Weinsheim, 23. März. Ein Verkehrsunfall wurde durch den Unfall des Rebenanbauers...

Brief aus Weinsheim

Weinsheim, 23. März. Der Ausschuss des Kammerechts wurde über 100 Jahre...

Brief aus Weinsheim

Weinsheim, 23. März. Die älteste Frau von Weinsheim, Frau Selig...

Brief aus Weinsheim

Weinsheim, 23. März. Ein Verkehrsunfall wurde durch den Unfall des Rebenanbauers...

Brief aus Weinsheim

Weinsheim, 23. März. Die älteste Frau von Weinsheim, Frau Selig...

Brief aus Weinsheim

Weinsheim, 23. März. Ein Verkehrsunfall wurde durch den Unfall des Rebenanbauers...

Marginal notes on the left edge of the page.

Die Sorgen der Aushöhlung des Goldblocks

Die Haltung eines Teiles des Auslandes zur Wiederherstellung der deutschen Weidewirtschaft ist...

Die Haltung eines Teiles des Auslandes zur Wiederherstellung der deutschen Weidewirtschaft ist...

Die Haltung eines Teiles des Auslandes zur Wiederherstellung der deutschen Weidewirtschaft ist...

neuer Höchststand von über 4 Milliarden Franken...

Und nun anderen bei Mandat einen Gegenstand...

Die Haltung eines Teiles des Auslandes zur Wiederherstellung der deutschen Weidewirtschaft ist...

es anders gemacht werden soll, um den Fortgang der Krise...

Die Dinge werden ihren naturgemässigen Verlauf nehmen...

Aber auch die übrigen Länder, die Schwedische, Dänische, Amerikaner...

Der Opelabschluss 1934

Hohe Erträge / Starke Bilanzverbesserung / Erhöhung der Belegschaft

Die Rhein. Carl. W., Krefeld, a. M., lag als erste der großen Automobilwerke...

Der Opelabschluss 1934 ist ein Erfolgsgeschichte...

abgelagerte Verträge...

Die Bilanz bringt die Bilanzlage in einer besten Weise...

Die Bilanzlage ist die Beste seit Jahren...

Die Bilanzlage ist die Beste seit Jahren...

Die Bilanzlage ist die Beste seit Jahren...

Die Bilanzlage ist die Beste seit Jahren...

Die Bilanzlage ist die Beste seit Jahren...

Die Bilanzlage ist die Beste seit Jahren...

Die Bilanzlage ist die Beste seit Jahren...

Die Bilanzlage ist die Beste seit Jahren...

Frankfurt Deutsche festverzinsliche Werte

Landes- und Provinzialbanken, Kom. Grovorb.

Städtische Sparkassen

Landesbanken

Goldhyp.-Plandbriefe

Bank-Aktien

Verkehrs-Aktien

Bank-Aktien

Verkehrs-Aktien

Berlin Deutsche festverzinsliche Werte

Landesbanken

Städtische Sparkassen

Landesbanken

Goldhyp.-Plandbriefe

Bank-Aktien

Verkehrs-Aktien

Bank-Aktien

Verkehrs-Aktien

Berlin Deutsche festverzinsliche Werte

Landesbanken

Städtische Sparkassen

Landesbanken

Goldhyp.-Plandbriefe

Bank-Aktien

Verkehrs-Aktien

Bank-Aktien

Verkehrs-Aktien

Briefkasten der N.N.Z.

Die Schriftleitung übernimmt für die einzelnen Briefkasten nur die persönliche Verantwortung.

Allgemeines

H. K. „Sind es Fernsprecher ohne Ober?“ — Ja, man hat jetzt eine Fernsprecheinrichtung gebaut, die es ermöglicht, daß man bei Ferngesprächen beide Hände frei behält. Die Einrichtung besteht aus einem Mikrophon und einem Lautsprecher, die man beide vor sich auf den Schreibtisch stellt. Die Vorrichtung, einen solchen Apparat herzustellen, gestaltet sich darum so schwierig, weil zwischen Mikrofon und Lautsprecher, wenn sie sich im gleichen Raum befinden, sowohl eine elektrische als auch eine akustische Rückkopplung eintritt, die sich durch ein unangenehmes Zischen im Lautsprecher bemerkbar macht und die Verständigung sehr erschwert. Diese Schwierigkeit ist durch eine Rückkopplungsunterbrechung zu beseitigen. Man hat ein Metall eingebaut, das von den Sprechern getrennt wird. Das Mikrofon schaltet sich ein, wenn man selber spricht. Währenddessen bleibt der Lautsprecher ausgeschaltet. Sobald dagegen der Partner, dann ist nur der Lautsprecher eingeschaltet, während das Mikrofon ausgeschaltet ist. Eine Leuchte am Mikrofon schaltet den Apparat, wobei eine Signallampe den Betriebszustand anzeigt. Eine zweite Leuchte ermöglicht die Einstellung einer weiteren Verstärkerstufe, was vor allem bei Ferngesprächen in Frage kommt, wo die Lautstärke oft gering ist. Zweckmäßig stellt man das Mikrofon in etwa 10 bis 15 cm Entfernung vom Sprechenden auf, den Lautsprecher umgekehrt in ein bis zwei Meter Entfernung. Nach dem Vorstell, daß man bei Telefongesprächen die Hände frei behält, gibt der Baufernesprecher noch die Möglichkeit, daß mehrere Personen gleichzeitig ein Gespräch abhören und daran teilnehmen können. Möglichst nach dem Beginn des Gesprächs, so daß sich die Fernsprecheinrichtung abstimmen, so daß man das Gespräch mit dem Handapparat führen kann.

Paul. „Welche Bedeutung hat der Drahtfunk?“ — Ungeachtet aller Fortschritte auf dem Gebiete des Rundfunkens, trotz zahlreicher Verbesserungen an Sendeeinrichtungen und Empfangsgeräten, kann mit den bisher angewendeten technischen Mitteln ein völlig ausreichender Rundfunkempfang in allen Teilen Deutschlands nicht ermöglicht werden. Noch immer sind größere Gebiete vorhanden, in denen besonders für schwächere Geräte der Empfang unzureichend ist und deren Beseitigung bedeutende Schwierigkeiten bietet. Denn dem einfachsten Mittel, viele empfangsschwache Stellen zu überbrücken, dem Einbau neuer Sender, steht die Tatsache hemmend entgegen, daß die Zahl der Deutschen zur Verfügung stehenden Stellen durch internationale Vereinbarungen begrenzt ist. Aus diese Rücksichtnahme zu umgehen, haben theoretisch zwei Möglichkeiten zu Verfügung, die Anwendung des Wellenleitens und des Ultrakurzwellenfunks. Wegen ihrer Einfacherheit ist jedoch das Wellenleitens. Einmal ist die Technik des Wellenleitens noch nicht so weit gefordert, daß man an die Einrichtung eines Wellenleitens-Bandes denken könnte, dessen Kosten beträchtliche Mittel verschlingen würde. Die Einführung des Wellenleitens aber würde auf Voraussetzungen haben, daß die in Frage kommenden Bandbreiten für die heute zur Verfügung stehenden oder zur neuen Ultrakurzwellen-Empfänger beschaffen müßten, eine Voraussetzung, die der Wirtschaft der deutschen Rundfunkübertragung kaum zugunsten werden kann. So stehen der Verbreitung des Wellenleitens in Deutschland zahlreiche Schwierigkeiten entgegen, deren Überwindung in absehbarer Zeit oder kaum möglich sein wird. Die Notwendigkeit, die jetzt noch bestehenden Lücken im deutschen Sendernetz baldmöglichst auszufüllen, veranlaßt die Deutsche Reichspost, Versuche mit leitungsgeführten Rundfunk zu machen. Dieser, auch „Drahtfunk“ genannt, verwendet Drahtleitungen zur Übertragung der hochfrequenten Rundfunkwellen und benutzt als ungedämpfte Übertragungsmittel das vorhandene Fernsprechnetz. Die leitungsgeführten Übertragungen hochfrequenten Rundfunkwellen sind gegenüber Fernsprechnetzen auf derselben Leitung in einer besonderen Leitung möglich. Fernsprechnetze sind Rundfunkübertragungen können frei von Störungen gleichzeitig vorhanden sein. Diese Vorteile sind bisher auch günstig anzusehen. Es heißt sich heraus, daß bei Verwendung des Wellenleitens, der zur vollen Ausnutzung eine verhältnismäßig hohe Spannungsausnutzung braucht, die mit verhältnismäßig hohen Sendeleistungen etwa acht Kilometer überbrücken lassen, bei Ausschluß empfindlicher Empfangsgeräte sind entsprechend weitere Übertragungsentfernungen möglich. Die Sendung erfolgt durch Wellen von 100 bis 200 Meter, die zu deren Empfang jeder normale Rundfunkempfänger geeignet ist und bei kürzeren Wellen die Energieverluste zu hoch werden. Nach der Wellenlänge richtet sich die Höhe der Wellenleiter-Sender, die für die Drahtfunkübertragung verwendet, da sonst Beeinträchtigungen namentlich bei oberirdischen Leitungen zu befürchten sind. Die Möglichkeit, an dem Drahtfunk teilzunehmen, ist nicht auf die Besitzer eines Fernsprechnetzes beschränkt; an jede Teilnehmeranschließung können vielmehr etwa 5 bis 10 Drahtfunkhörsender angeschlossen werden. Ein weiteres Feld der Anwendung ist dadurch gegeben. Nachdem bisher mit einer Drahtfunkanlage in Berlin Versuche in kleinstem Umfang durchgeführt wurden, sollen in diesem Jahre größere Betriebsversuche des neuen Wellenleitens in dem Gebiet um Dresden-Weißwasser vorgenommen werden. Dabei soll zur Zufriedenheit aus, so wird an gleiche Einführung des Drahtfunks in ganz Deutschland gedacht. Da nicht nur die Zulassung der Rundfunkübertragung verbessert werden, sondern auch drahtfunkliche Gebiete eine Entlastung des Netzes erfordern. So wird jetzt der Drahtfunk eine wertvolle Ergänzung der bestehenden Rundfunkübertragung bilden.

Gespräch. „So telefoniert man am besten?“ — Nach einer vor kurzem veröffentlichten Statistik werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl die meisten Telefongespräche in Kanada geführt. Im Durchschnitt führt jeder Kanadier 200 Ferngespräche im Jahr. An zweiter Stelle folgt USA mit 200 Gesprächen, in großem Abstand die Schweden mit 57, die Deutschen mit 26, die Engländer mit 21 und die Franzosen mit 20 Ferngesprächen für Kopf und Jahr.

Wette M. R. „Bei einer Streiffrage wurde behauptet, der Führer und Reichsführer hätte vor der Reichsübernahme in Mannheim gesprochen. War Reichsführer Adolf Hitler in Mannheim? Wann und wo hat er gesprochen? Ist ein Mieter verpflichtet, Treppenhäuser zu reinigen? Das ist doch lächerlich!“ — Der Führer und Reichsführer Adolf Hitler sprach zweimal in öffentlichen Versammlungen in Mannheim: Am 28. Nov. 1925 und am 5. Nov. 1930 im Abendkonzert des Hofentheaters. Beim im Vertrag nicht angedeutet ist, ist der Mieter nicht verpflichtet, die Wände des Treppenhauses zu reinigen. Diese Arbeit ist Sache des Hausbesizers.

R. R. „Wie lange ist ein Mädchen (Schulkind)? Wenn ein Mädchen eine Mittelschule bis zur Untertertia besucht hat, also jetzt 14jährig ist, muß es dann die holl. Fortbildungsschule besuchen? Oder welche Fortbildungsmöglichkeiten können noch in Frage?“ — Die Schulpflicht dauert insgesamt 11 Jahre. Das Mädchen bis zur Untertertia die Schule besucht, also 8 Jahre, so muß es nach drei Jahren die Mittelschule besuchen. Zur Vorbereitung auf den Fortbildungsbereich kommt die Städtische Fortbildungsschule dreijährig, wöchentlich zweimal Unterricht in Frage. Außerdem die Städt. Hauswirtschaftsschule (zweijährig mit täglichem Unterricht). Der Besuch dieser Schule befreit vom dritten Jahr. Zur Vorbereitung auf den kaufmännischen Beruf kommt die Volkshochschule (dreijährig, wöchentlich zweimal Unterricht) in Frage. Außerdem die Höhere Handelsschule, zweijährig mit täglichem Unterricht. Der Besuch dieser Schule befreit ebenfalls vom dritten Jahr. Ferner wird dem Schüler nach Erreichung des Abschlusses die „Mittlere Reife“ zugesprochen.

Conzelmann. „Wie ist die Bauhöhe eines Offiziers der Handelsmarine?“ Ist die Zulassung zu diesem Beruf unbedenklich? Ist Primarstufe notwendig, und wie gestaltet sich der weitere Werdegang? Wie sind die Gehaltsbedingungen?“ — Was ein junger Mann Schiffsbesitzer bei der Handelsmarine ist, muß er eine lange Fahrtzeit haben. Er muß 1 Jahr als Schiffjunge, 1 Jahr als Deckmatrose auf Segelschiffen laufen. Dann folgt eine Fahrtzeit von 4 Monaten als Bootmatrose, meistens Frachtmatrose, anschließend 1 Jahr Seemannsschule mit Stenogrammkenntnissen für große Fahrt. Eine weitere Fahrtzeit von 3 Jahren auf Dampfern schließt sich an. Nach einem weiteren halbjährigen Besuch der Seehochschule kann das Kapitänexamen gemacht werden. Die Primarstufe ist nicht unbedingt erforderlich, ein junger Mann mit abgeschlossener Schulbildung wird seinen Weg natürlich leichter machen. Meist alle Fragen wegen des Ausbildungsplanes sind, erhalten Sie durch den Deutschen Schiffsverein, Bremen, Herrschaftstr. 5, genaue Auskunft.

H. G. „Vor 4 Tagen habe ich wegen Arbeitslosigkeit an, wurde aber erloschen, daß Arbeitslose nicht mehr bedient können. Da ich mir doch irgendeine Existenz gründen möchte, erwäge ich, ein Stück Land zu kaufen, um sofort einen Garten anzulegen und später vielleicht auch ein kleines Geschäft zu bauen. Ich dachte mir das so, daß ich ein Gelände miete, und daß die Miete als Abzahlung für das Gelände gilt, das also das Gelände nach einer gewissen Zeit mein Eigentum wird. Ist für mich als Arbeitslosen diese Möglichkeit geeignet? Woherendenfalls, wo sind solche Gelände zu haben? Grundsätzlich wäre mir ein Gelände zwischen Düsseldorf und Rodenau.“ — Wir würden Ihnen empfehlen, mit dem Städtischen Rodenauamt über diese Frage zu sprechen. Vielleicht können Sie auch durch eine entsprechende Anzeige in der Zeitung das gewünschte Gelände finden.

Dr. R. R. „Vor einigen Jahren kam in Köln a. Rh. die Buch-Veröffentlichung, die die besondere Geltendmachung der Stadt Mainz hierzu das für achtstündige tägliche Arbeitslohn der Arbeiter zur Verfügung gestellt. Nach Schluß dieser Ausstellung war dieser Lohn nicht mehr vorhanden, und einige Zeit später kam man durch Zufall auf dem Grundstück einer Kölner Expeditionfirma eine verlassene Kiste mit leeren alten Zigaretten aus. Was wurde aus jenen leeren Zigaretten? Ist es wieder in Mainz? Und wo anschauen? Ist es nicht bekannt, vielleicht machen Sie nähere Angaben über den Fund?“ — Das Kinn, bei der „Preise“ (Ausstellung für das Erlaube Preisverleihung) in Köln ging durch die Unachtsamkeit eines Lagerarbeiters eine Kiste mit wertvollen alten Büchern verloren. Die Kiste wurde früher mit allen vermissten Büchern wieder aufgefunden. Aus Mainz erhielt kein Buch wieder. Bei der Unachtsamkeit könnten die nähere Einzelheiten über das Buch erzählen. Aber die Kiste damals verpackt hatte, konnte sie in Erfahrung gebracht werden.

E. G. „Ich habe etwas geschickt und es stellte sich heraus, daß der Mikrophon, welcher hierzu verwendet wurde, zu langsam war, d. h. daß er bei der beim Schließen angenommen hat. Wie man kann in den Mikrophon jetzt machen, ohne daß derselbe seine Tönefähigkeit verliert?“ — Die Töneaufnahmevermögen des Mikrophons ist ohne Belang. Sollten Sie den Mikrophon trocken und verwenden Sie ein nasses Kissen „Mikro-Kissen“. Aus diesem Grunde kann ohne weiteres die Weiterbearbeitung erfolgen.

Wette. „Wie alt ist unter Nationalspieler Otto Ziffing vom VfL Waldhof 03 Jahre?“ Wie oft spielte Ziffing schon in der Bändermannschaft? Wie alt ist der Internationale Langenbein vom VfL Waldheim 04 Jahre?“ — Ziffing ist 27 Jahre alt. Er spielte am Sonntag in Waldheim zum letzten Mal in der Bändermannschaft. Er nahm an den Vandalen gegen Belgien, Schweden, Desterreich, Tschechoslowakei, Polen, Schweiz und Frankreich teil. Langenbein wird im November 26 Jahre alt.

C. R. „Wir empfehlen Ihnen, daß an das deutsche Rote Kreuz in Weiz zu wenden, das Ihnen beim Kauf des benötigten sein wird.“

R. E. „Kann die Feuerversicherung die Möbel oder den Vohn pfänden, wenn man diese nicht weiterbezahlen will? Wie sollten schon 10 Jahre und die Summe ist bei den jetzigen Verhältnissen sehr hoch. Wie sind für 6000 Mark verpfändet und die Möbel sind nicht so viel wert, höchstens 1500 Mark, alles zusammen.“ — Wenn Sie die Prämie nicht bezahlen, kann die Versicherung Klage gegen Sie entrichten und auch Pfändung erwirken. Bei an hoher Versicherung können Sie eine Herabsetzung beantragen, die Ihnen von der Versicherungs-Gesellschaft jenseitig gemacht wird.

Itzen H. „Der bekommt die Lebensversicherungsumme beim Tode des Versicherten?“ — Die Lebensversicherungsumme fällt, wenn im Versicherungsvertrag keine Bestimmungen über die Erbfolge bestimmt ist, den Erben an. Der Versicherungsnehmer ist aber auch berechtigt, ausdrücklich an bestimmte Personen zu bestimmen, die die Versicherungsumme einer bestimmten Person erhalten soll. Diese Bestimmung kann der Versicherungsnehmer jederzeit treffen, es sei denn, daß er schon einmal unwiderruflich bestimmt hat, wenn die Versicherungsumme nach seinem Tode zufließen soll.

Schneidbarkeiten. „Wird für eine We. die an Hand kommt, Ehegattenbesitzer bezahlt, wenn der Mann zuvor durch Selbstmord verstorben ist?“ Welche Betrag wird als Ehegattenbesitzer gezahlt? Es haben keine Ehepartner in Arbeit. Nach der Beerdigung wird die Witwe der Frau frei.“

W. R. „Wie soll man ein höheres Bauniveau her?“ — Um vollständiges Bauniveau herzustellen, nehmen Sie 4 Pfund Gips, 175 Gramm Sand, 100 Gramm Feinsand und 25 Gramm Fett. Gips und Sand lassen Sie in einem alten Topf stehen. Dann kommt das Fett hinzu, und man rührt nach dem Abnehmen vom Feuer noch fleißig gerührt und dann der vorher etwas erweichte Feinsand hinzugesetzt und nochmals fleißig gerührt. Solches Bauniveau hält sich sehr lange.

Ernst. „Wenn ein Baum oder ein Strauch auf der Grenze stehen, was gehört da die Grenze?“ — Steht ein Baum oder Strauch auf der Grenze, so gehört keine Grenze der beiden Nachbarn an gleichen Teilen. Da ein Grenzbaum aber Grenzbaum vorliegt, richtet sich danach, ob die Grenze die Stelle der Grenzlinie, an der die Pflanze das Gebiet verläßt. Ob der Baum oder Strauch mit dem Stamm oder Krone mehr auf dem einen oder anderen Grundstück steht, ist gleichgültig.

O. H. „Stob das englische Wort „wert“ (waren) oder (s-gelände) oder (s-gelände) angeprochen? Deist es; fern oder fragte? Ist der Satz: „Er unterrichtete ihn, was er getan haben wolle“, gut Deutsch? Wenn nicht, wie muß es richtig heißen?“ — Das Wort wird s-gelände angeprochen. Man wendet jetzt die Form „sagt“ an; „sagt“ ist veraltet. Dieser Satz ist überhaupt nicht deutsch. Entsprechend sollte es wohl heißen: „Er unterrichtete ihn, was er (oder wie er) getan haben sollte“.

E. G. „Welches war die höchste Erwerbslosenrate im Jahr 1934 und in welchem Monat war die niedrigste?“ — Die höchste Erwerbslosenrate im Jahr 1934 war Ende Januar 1934 mit 24 800 Arbeitslosen, die niedrigste Erwerbslosenrate war Ende November 1934 mit 22 804 Arbeitslosen.

H. R. „Wodurch unterscheiden sich eine Zweipfennigmarke von einer Pfennig? Welche Voraussetzungen müssen vorliegen, um eine solche Pfennigmarke zu erhalten?“ — Ihre Anfrage ist in Nr. 128 unter „Juristische Fragen“ ausführlich beantwortet.

H. R. „Was ist der Deutsche Rittersbund und wo hat er seinen Sitz? Welches sind die Ortsgruppen des Rittersbundes in Mannheim? Wie ist der Rittersbund aufgebaut?“ — Der Deutsche Rittersbund ist ein Bund reicher Leute. Ein Deutscher Rittersbund ist nicht bekannt. Vielleicht machen Sie nähere Angaben über den Bund.

Itzen H. „Wie lange muß ein kleines, minderwertiges Grundstück aufbewahrt werden?“ — Selbst beim Kleinrent Wert unter 3 RM hat man die Pflicht zur Aufbewahrung auf 1 Jahr. Man hat nur nicht die Pflicht zur Anzeigebildung bei der Polizei. Die verweigerterweise Reinigung des Kleinfund dürfte man ohne weiteres bestehen, ist irrig.

H. R. „Wann wurde die sächsische Mauer erbaut und wie lang ist sie?“ — Die sächsische Mauer wurde 300 v. Chr. erbaut, um die Einflüsse der Wandalen in das sächsische Gebiet abzuhalten. Sie ist 11-12 Meter hoch, am Fuße 10 Meter, oben über 7 Meter breit und reicht sich über 3000 Kilometer lang von den Rügen des Ostsee Meeres bis weit in das Innere der Wälder Nord.

E. G. „Können Sie mir Aufschreiben von vertriebenen Dingen, die Kaufleute verkaufen, nennen?“ — Sprechen Sie doch bitte einmal auf unserer Schriftleitung vor.

E. R. „Wie behandelt man Kaminden. Me an Durchfall leiden?“ — Gegen Durchfall bei Kaminden gibt man dem Tiere zwischen das Futter eine gewisse Menge Wasser und in besonders hartnäckiger Form einige Tropfen Opiumtinktur. In leichten Fällen genügt oft die reichliche Versorgung von trockenem Futter. Bei jüngeren Tieren kann der Durchfall leicht zum Tode führen.

Mieter und Wohnung

W. M. „In meinem Hause steht eine Wirtschaft seit 1. September leer. Nach den Bestimmungen der öffentlichen Werke muß das Wassergeld jeden Monat trotz Leerstand bezahlt werden; wenn es nicht bezahlt ist, wird es am Ende des Vierteljahres zurückgeholt. Meinerseits ist doch in allen Häusern Wasserwerkverbraucher, nur bei uns ist dann eben das Wasser für die Wirtschaft verbraucht. Kann ich, da ich dann ja kein Wasserverbraucher bin, den Wirtschaftsteil auf die Mieter umlegen? Die Mieter sind da noch im Vorteil, da Wasserwerkverbraucher nur berechnet wird. Eine Frau im 4. Stock legt ihr Kind schlafen und singt fort. Was der Anwohner erwacht, singt er an den Wasserhähnen und dreht auf. Das Wasser röhrt sich auf den Boden und bringt bis in den 4. Stock durch. Die Decke ist durchgeweicht. Jetzt wollen sich der Mieter auch noch, die Decke berechnen zu lassen, da das Zimmer nicht mehr neu, sondern vier Jahre alt sei. Er meint, die Decke sollte ich bezahlen, die andere Hälfte sollte der Mieter tragen. Wer muß den Schaden tragen? Wird ein Haus wegen Verfallens der Wirtschaft nicht niedriger im Mietwert eingeschätzt? Wann kommt das neue Steuerrecht, nach dem die Steuern nach dem Nettoeinkommen berechnet werden sollen?“ — Das Wassergeld für die Wirtschaft dürfen Sie beim Verleihen nicht auf die Mieter umlegen. Das ist Sache des Hausbesizers. Die Decke muß durch die Familie hergerichtet werden, deren Kind den Schaden verursacht hat. Der Mieter kann nicht verlangen, daß Sie die Hälfte der Kosten tragen. Wegen der Steuererhöhung legen Sie sich am besten mit dem Finanzamt persönlich in Verbindung.

Steuerfragen

H. R. „Wer ist vermögenssteuerpflichtig und wann verliert die Steuer?“ — Nach § 1 des neuen Vermögenssteuergesetzes sind unbeschränkt vermögenssteuerpflichtig: a) natürliche Personen, die im Inland einen Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, b) Körperschaften, Personengesellschaften und Vermögensmassen, die ihre Geschäftstätigkeit oder ihren Sitz im Inland haben. Die Vermögenssteuer, die nach dem neuen Vermögenssteuergesetz ab 1. April 1935 erhoben wird, beträgt fünf vom Hundert. Ein Wohnort ist nach dem neuen Einkommensteuergesetz mit einem Einkommen (Einkommen abzüglich Werbungskosten und Sonderleistungen) ab 700 Mark jährlich steuerpflichtig. a) Nach der Rechtsabgrenzung werden die Steuern in fünf Jahren, wenn Einkommensteuerverpflichtung vorliegt, in zehn Jahren.

Juristische Fragen

Beitrag. „Ein Vermächter von mir kaufte vor mir im Jahre 1929 Möbel im Werte von 200 Mark. Veräußerung kommt nicht in Frage, da Anwartschaft nicht auf längere Zeit vorliegt. Der Käufer, der seinerzeit in guten Verhältnissen war — außer ihm waren noch 4 Verleiher da — schied mir nach auf den Kauf etwa 100 Mark. Trotz wiederholter Auforderung, wenigstens 5 Mark oder 3 Mark monatlich abzugeben, konnte ich nie zu Geld kommen. Seit einigen Jahren ist der Mann verstorben — hat jedoch verlassene Kinder, die bei ihm wohnen. Er bewohnt ein kleines Dörfchen und weigert sich auf die unerhebliche Teil, seinen Verpflichtungen, leicht in Hinblick zu bringen, nachzukommen. Was soll ich tun, um zu meinem Geld zu kommen? Ein Verleihermann bringt mich um 200 Mark. Vollstreckbarer Schuldschein liegt vor. Der Verleiher ist nun nach Zahlung verstorben und hat als Verleiher läßt. Ist der Schuldner verpflichtet, den Namen seines Arbeitgebers zu nennen oder wie kann ich ihn sonst erfahren, um die Zwangsversteigerung betreiben zu können?“ — Sie können lediglich verlangen, Ihre Forderung zu begleichen. Haben Sie sich bei Abschluß des Kaufes das Eigentumsrecht an den verkauften Gegenständen bis zur völligen Zahlung der Kaufsumme vorbehalten, können Sie die Herausgabe verlangen. Trifft dieser Vorbehalt nicht zu, bleibt einzig und allein der Weg der Zwangsversteigerung. Wenn der Schuldner ein eigenes Haus besitzt, müßte wohl die Zwangsversteigerung gegeben sein. Ihre Forderung betragen. — Der Schuldner ist nicht verpflichtet, Ihnen den Arbeitgeber nachzuweisen zu können. Sie können ihn jedoch, wenn ein erledigter Forderungsbetrag vorliegt, zum Offenbarungseid laden lassen. In dem Vermögensverzeichnis muß er seine Einkünfte und den Namen des Arbeitgebers angeben.

R. H. „Wie lange müssen die Leistungen (Rendungen) der Städt. Gas- und Wasserwerke, Mannheim, zu zahlen werden? Ist schon mit dem Gas, die Preise zu hoch, ohne zu wissen, nach wie langer Zeit auf die Leistungen zurückgegriffen werden kann. Wie lange sind Leistungen überhaupt anzubehalten?“ — Eine gesetzlich bestimmte Frist für die Aufhebung von Leistungen besteht nicht. Die Renditen sind gemäß § 44 GStB verpflichtet, ihre Verbindlichkeiten bis zum Ablauf von zehn Jahren, von dem Tage der dritten vorgenannten, letzten Eintragung an gerechnet, anzubehalten. Diese Bestimmung bezieht sich jedoch nur auf Renditen. Privatpersonen werden ausnahmsweise ihre Leistungen und Beträge so lange aufbewahren, bis eine Verjährung für die den Leistungen an Grunde liegenden Ansprüche eingetreten ist. Da die Verbindlichkeiten für die einzelnen Rechtsgeschäfte verschieden sind, empfiehlt es sich, die Aufhebung auf eine möglichst lange Zeitdauer zu erlösen, mindestens aber 5 Jahre.

Geschäftliches

Die Firma Robehndt Kungelauer & Co. m. b. H. Mannheim, an den Plätzen, teilt mit, daß sie ihre Leipzig- und Breslauer-Filialen

„In Haus run“

Es sind weitere verlängert hat. Ein Betrag Meier

Wiederholte Kündigung kann insbesondere allen

Denen, die jetzt im April anzufragen beabsichtigen,

sehr empfohlen werden.

Sonntags-Blatt

der Neuen Mannheimer Zeitung

146. Jahrgang Sonntag, 24. März 1935 Nr. 12

„Königheide - Laden zu vermieten“

Roman von Margaret Lanbe

„Haben wir noch die fraglichen Pläne von gestern?“, fragte er und schaute sich um. „Ja, die Pläne sind da, aber die Pläne sind nicht die Pläne.“

„Das ist ja das Problem“, sagte er. „Die Pläne sind nicht die Pläne.“

„Aber nicht nur das“, sagte er. „Die Pläne sind nicht die Pläne.“

„Das ist ja das Problem“, sagte er. „Die Pläne sind nicht die Pläne.“

„Aber nicht nur das“, sagte er. „Die Pläne sind nicht die Pläne.“

„Das ist ja das Problem“, sagte er. „Die Pläne sind nicht die Pläne.“

Sonntags-Blatt der Neuen Mannheimer Zeitung

Die kleine Welt, deren Namen niemand weiß, hat eine Seele.

„Das ist die Welt“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

Blick in die Welt

„Die Welt ist nicht die Welt“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Aber nicht nur das“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Das ist ja das Problem“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Aber nicht nur das“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Das ist ja das Problem“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Aber nicht nur das“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Die Welt ist nicht die Welt“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Aber nicht nur das“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Das ist ja das Problem“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Aber nicht nur das“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Das ist ja das Problem“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Aber nicht nur das“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Das ist ja das Problem“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Aber nicht nur das“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Das ist ja das Problem“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Die Welt ist nicht die Welt“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Aber nicht nur das“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Das ist ja das Problem“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Aber nicht nur das“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Das ist ja das Problem“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Aber nicht nur das“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Das ist ja das Problem“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Aber nicht nur das“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Das ist ja das Problem“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Die Welt ist nicht die Welt“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Aber nicht nur das“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Das ist ja das Problem“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Aber nicht nur das“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Das ist ja das Problem“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Aber nicht nur das“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Das ist ja das Problem“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Aber nicht nur das“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

„Das ist ja das Problem“, sagte er. „Die Welt ist nicht die Welt.“

Wenigstens hat immer unterweil, einigmaßen aus der ...

„Ich auch“ nicht die Kraft finden ...

„Ganz viel lieblich auf die Finger ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

Der Sijäker Ritu und die Geisha / von Hermann Linden

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

„Der Herr ...“

Vermietungen

Die bei jeder Saison bestehende Manufakturwarengeschäft... 7170

Büro

Größe, hell, Büroräume 130 qm... 5772

Kino u. Wirtschaft

Größe, hell, Büroräume 130 qm... 5772

Schöner Eck-Laden

Schöne, helle Räume... 4724

Schöne, helle Räume

Schöne, helle Räume... 4724

Preiswerte Neubau-Wohnungen

Preiswerte Neubau-Wohnungen... 5772

9-Zimmer-Wohnung

9-Zimmer-Wohnung... 5772

8-Zimmer-Wohnung

8-Zimmer-Wohnung... 5772

7-Zimmer-Wohnung

7-Zimmer-Wohnung... 5772

6-Zimmer-Wohnung

6-Zimmer-Wohnung... 5772

5-Zimmer-Wohnung

5-Zimmer-Wohnung... 5772

4-Zimmer-Wohnung

4-Zimmer-Wohnung... 5772

3-Zimmer-Wohnung

3-Zimmer-Wohnung... 5772

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung... 5772

1-Zimmer-Wohnung

1-Zimmer-Wohnung... 5772

Heidelberg

Heidelberg... 5772

5-Zimmer-Wohnung

5-Zimmer-Wohnung... 5772

Oststadt

Oststadt... 5772

Heirat

Heirat... 5772

Jetzt die neuen Stoffe

Die neuesten Stoffe-Schnitte vorrätig!

.. jetzt die wichtigsten Prinzipien:

- Mantel-Diagonal Sand-Crêpe-melange
Mantel-Bouclé-faconne Georgette-Diagonal
Shetland Frisé mouline
Kammgarn Moos-Crêpe

HANSA KAUFHAUS MANNHEIM



Schöne 5-Zim.-Wohnung

Schöne 5-Zim.-Wohnung... 5772

5-Zimmer-Wohnung

5-Zimmer-Wohnung... 5772

Mod. Etage für gehob. Ansprüche

Mod. Etage für gehob. Ansprüche... 5772

4 1/2-Zimmer-Wohnung

4 1/2-Zimmer-Wohnung... 5772

Heidelberg!

Heidelberg!... 5772

Wohnungen

Wohnungen... 5772

Oststadt

Oststadt... 5772

Sof. verm. Friseur-Laden

Sof. verm. Friseur-Laden... 5772

Lagerraum

Lagerraum... 5772

2 leere Räume

2 leere Räume... 5772

8-Zimmer-Wohnung

8-Zimmer-Wohnung... 5772

2 gr. leere Zimmer

2 gr. leere Zimmer... 5772

6-Zimmer-Wohnung

6-Zimmer-Wohnung... 5772

Elagen-Wohnung

Elagen-Wohnung... 5772

Neu-Ostheim

Neu-Ostheim... 5772

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung... 5772

4-Zim. Wohnng

4-Zim. Wohnng... 5772

Wohnungen

Wohnungen... 5772

Wald- u. Gartenviertel

Wald- u. Gartenviertel... 5772

2-Zim.-Wohnung

2-Zim.-Wohnung... 5772

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer... 5772

Gut möbl. Zim.

Gut möbl. Zim... 5772

Schönes helles möbl. Zimmer

Schönes helles möbl. Zimmer... 5772

Garten

Garten... 5772

Mietgesuche

Mietgesuche... 5772

Einfamilien-Haus

Einfamilien-Haus... 5772

Wohnung in der Oststadt

Wohnung in der Oststadt... 5772

5-Zimmer-Wohnung

5-Zimmer-Wohnung... 5772

3 1/2-bis 4-Zimmer-Wohnung

3 1/2-bis 4-Zimmer-Wohnung... 5772

3 1/2-bis 4-Zimmer-Wohnung

3 1/2-bis 4-Zimmer-Wohnung... 5772

3-Zimmer-Wohnung

3-Zimmer-Wohnung... 5772

3-Zimmer-Wohnung

3-Zimmer-Wohnung... 5772

2-Zimmerwohnung

2-Zimmerwohnung... 5772

2 leere Zimmer

2 leere Zimmer... 5772

2 möbl. Zimmer

2 möbl. Zimmer... 5772

Garten

Garten... 5772

3-Zim.-Wohnung

3-Zim.-Wohnung... 5772

leeres Zimmer

leeres Zimmer... 5772

Sonnig, leer Zim.

Sonnig, leer Zim... 5772

2 möbl. Zimm.

2 möbl. Zimm... 5772

2 bis 3-Zim. Wohnung

2 bis 3-Zim. Wohnung... 5772

2-Zim. u. Küche

2-Zim. u. Küche... 5772

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer... 5772

2-Zim.-Wohnung

2-Zim.-Wohnung... 5772

2-Zim.-Wohnung

2-Zim.-Wohnung... 5772

1-2-Z.-Wohnung

1-2-Z.-Wohnung... 5772

3 Zimmer Küche und Bad

3 Zimmer Küche und Bad... 5772

3-Zimmer

3-Zimmer... 5772

Heiraten

Heiraten... 5772

Wer heiraten will

Wer heiraten will... 5772

Ich suche Lebensinhalt

Ich suche Lebensinhalt... 5772

Heirat

Heirat... 5772

Menschenkenntnis

Menschenkenntnis... 5772

Angestellter

Angestellter... 5772

Lindenhol

Lindenhol... 5772

Eine Heirat

Eine Heirat... 5772

Heirat

Heirat... 5772

Heirat

Heirat... 5772

Heirat

Heirat... 5772

Heirat

Heirat... 5772

Heirat

Heirat... 5772

